

Projekt „Thüringer Beschaffungsallianz – fair und nachhaltig“

4. Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung“ am 27.10.16

Ergebnisprotokoll vom Workshop 3

Standards, Siegel und Nachweise - welche passen zu einer sozialen und ökologischen Beschaffung von Textilien?

Inputgeber: Christian Wimberger - Christliche Initiative Romero

Moderator: Andre Schäfer, Nachhaltigkeitszentrum Thüringen

Teilnehmer: 18

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und Einführung durch Herrn Schäfer führte Herr Wimberger in das Thema ein:

Herr Wimberger näherte sich der Thematik mit drei konkreten Fragestellungen.

1. Wo liegt das Problem bei den Nachweisen in der öffentlichen Beschaffung?
2. Der berüchtigte Labelschwungel: Welche Siegeltypen gibt es? Was zeichnet glaubwürdige Initiativen aus?
3. Welche Nachweise sind praktikabel für eine sozial gerechte Beschaffung?

Im Impulsvortrag wurde schnell klar, dass der Labelschwungel sehr unübersichtlich ist und glaubwürdige Kennzeichnungen neben Labels mit unklaren Indikatoren oder Eigenerklärungen stehen. Die Labels bieten nicht immer klare Informationen oder Produktbeschreibungen.

2. Der berüchtigte Labelschwungel



Wie kann der Verbraucher sich dennoch zurechtfinden und ökologische und nachhaltige Produkte, die den hohen Ansprüchen genügen, finden?

Projekt „Thüringer Beschaffungsallianz – fair und nachhaltig“

In diesem Zusammenhang hat Herr Wimberger folgende Informationen/Internetseiten zur Verfügung gestellt.

- **Kompass Nachhaltigkeit** (mit Informationen zu konkreten Produkten und Ausschreibungen): www.oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de {Zielgruppe: öffentliche Beschaffer}
- **Initiative Siegelklarheit** der GIZ: www.siegelklarheit.de {Zielgruppe Konsumenten}
- **Grüne Mode-Portal** der CIR: www.ci-romero.de/gruenemode

Mit Hilfe von Moderationskarten wurden zwei Aspekte bearbeitet

1. **Hindernisse:**

- höherer Aufwand für die Beschaffer
- fehlende Rechtssicherheit / rechtssichere Leistungsbeschreibungen
- zum Teil jahrelange Routine
- fehlende Zeit
- zum Teil politische Sichtweisen (fehlende Kenntnis, fehlende Informationen)
- Vorbehalte und Unkenntnis
- Bürgermeister

2. **Lösungsansätze:**

- gezielte Informationen
- Wissensmanagement innerhalb und außerhalb der Verwaltung
- Netzwerke und Strukturen für eine nachhaltige und faire Beschaffung
- politische Beschlüsse zur Thematik
- Schlüsselpersonen
- Vorbildwirkung unterschiedlicher Institutionen (z.B. die Landesebene)
- Partizipation der Zivilgesellschaft, das Thema zum Mainstream entwickeln
- Rechtsberatung SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt)

Die Ergebnisse des Workshops wurden anschließend allen Teilnehmern des Fachtags im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Resümee und Abschlussdiskussion“ vom Moderator anhand der entstandenen Moderationstafeln zusammenfassend vorgestellt.